

Europa-Abgeordnete Maria Noichl eröffnet Diessener Töpfermarkt:

“Kulturgemeinschaft Europa”

ROSENHEIM | STRASSBURG | BRÜSSEL - Sie ist Cosmopolitin und Töpferin. Sie ist für ihre politischen Leidenschaften die meiste Zeit in Europa unterwegs. Aber zum Diessener Töpfermarkt kommt die sozialdemokratische Abgeordnete des Europäischen Parlaments an den Ammersee: Die Rosenheimerin Maria Noichl (50) eröffnet am Donnerstag, 25. Mai 2017, 10 Uhr, am Dampfersteg den 17. Diessener Töpfermarkt.

“Zwei Leidenschaften verbinden sich in meinem Leben“, verrät die Politikerin, die vor ihrem Einzug ins Europa Parlament Mitglied im Bayerischen Landtag und in zahlreichen Heimat-Gremien war, darunter auch dem Rosenheimer Stadtrat. Sie ist Mitglied im Bezirksvorstand der SPD Oberbayern (derzeit im geschäftsführenden Bezirksvorstand der SPD Oberbayern) und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, ASF, Oberbayern. Auf europäischer Ebene arbeitet sie unter anderem im Ausschuss für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung, im Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter (FEMM), sie ist im Entwicklungshilfesausschuss, unter anderem auch Delegierte in der parlamentarischen Versammlung Europa - Lateinamerika.

Beim Diessener Töpfermarkt thematisiert sie die europaweite Vernetzung von Kunst und Handwerk. “Die gemeinsame Kultur- und Kunstgemeinschaft Europa, die sich jahrhundertlang gegenseitig genährt und beflügelt hat, ist neben dem Frieden unser höchstes Gut. Die Töpferei, die mich 15 Jahre lang - vor allem auch als Kunsterzieherin - durch mein Leben begleitet hat, holt mich immer wieder ein.“ Deshalb komme sie mit großer Freude zum Diessener Töpfermarkt am Ammersee.

Vor kurzem, erzählt sie, habe sie einen archaischen “Treffpunkt Ton” erlebt. Sie hat im zentralafrikanischen Staat Malawi mit Frauen Kochtöpfe aus Ton gebaut. Malawi - ein Binnenstaat in Ostafrika- gehöre momentan zu den zehn ärmsten Ländern in der Welt. Mit Vertreterinnen der Gruppe CARE international, sowie als Mitglied der AKP-Delegation (Afrika, Pazifik, Karibik) und als Mitglied im Frauenausschuss des Europäischen Parlaments arbeitet sie engagiert an Projekten, die Flucht-Ursachen bekämpfen. Flucht-Ursachen ließen sich reduzieren über Frauenprojekte, die einen klaren Mehrwert für Familien bescheren. Zum Beispiel mit selbst getöpften Kochstellen, wo sie kochen und damit auch zwei Drittel des in Malawi knappen Holzbestands einsparen. Oder mit selbstgebauten Öfen, die sie auf dem Markt verkaufen. “In Malawi nehmen Frauen ihren Alltag in die Hand.“ Maria Noichl zitiert ein Sprichwort: Willst du leben, musst du weben. In Afrika heißt das “Willst du leben, musst du töpfern.“ *Text Beate Bentele*